MARKT

Mittwoch, 23. November 2011

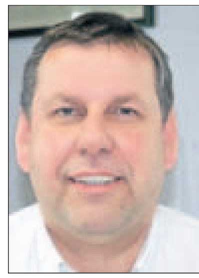
# Kein Zeit zur Überprüfung durch Gemeindevertreter

## Kommenden Sonntag wird der neue Bürgermeister gewählt

**Ostseebad Boltenhagen (pki). Am 27.11.2011 sind Bürgermeisterwahlen in Boltenhagen; daher war auch die vergangene Sitzung der Gemeindevertretung vorwiegend vom Wahlkampf geprägt. In der Bürgerfragestunde sprach ein Bürger den amtierenden Bürgermeister, Christian Schmiedeberg (CDU), auf einen Bericht des MARKT über die Finanzausschusssitzung an. Da hatte Christian Schmiedeberg behauptet, dass die Verkehrsüberwacher ihnen genehme ‚Parksünder' nicht abstrafen. Schmiedeberg blieb nur die Antwort, dass er als Amtsausschussmitglied schließlich Dienstherr des Angestellten sei und dieser sich hier nicht zu äußern habe.**

Auch bei der Wortmeldung eines Bürgers vom Wohngebiet ‚Am Reek' blieb Schmiedeberg eher blass. Es war einmal mehr erkennbar, dass er eher seine eigene Meinung in den Vordergrund stellt, als eine Mehrheit im Gemeinderat zu akzeptieren. Die Gemeindevertreter hatten vor mehr als einem Jahr mehrheitlich die Änderungen des B-Planes auf den Weg gebracht. Eine weitere Anfrage ging an den Gemeindevertreter Frank Dietrich, der im Juni 2011 wegen Betruges vom Schöffengericht Wismar verurteilt wurde (MARKT berichtete). Der Bürger wollte wissen, wie lange F. Dietrich noch sein Mandat wahrnehmen will? Er selbst antwortete nicht auf die Anfrage, dafür erklärte der amtierende Bürgermeister seine Rechtsauffassung und relativierte einmal mehr die Straftaten des Betrügerpaares Dietrich. Offenbar wird, wie einige Zuhörer spekulierten, F. Dietrich als Mitglied der Zählgemeinschaft CDU/Hanse noch benötigt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt des Abends war jedoch der Nachtragshaushalt. Da der Finanzausschussvorsitzende H.-O. Schmiedeberg (CDU) noch etwas Wichtigeres am Abend vorhatte, wurde der Tagesordnungspunkt vorgezogen. Er sprach dann auch viel, ohne allerdings den Haushalt inhaltlich zu erläutern. Die Gemeindevertreter mussten ihm mehr oder weniger glauben, da die Unterlagen erst unmittelbar vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt wurden. Eine fachlich fundierte Beratung war nicht möglich, da 40 Blatt Papier, vollgespickt mit Haushaltszahlen, nicht in 5 Minuten von den Gemeindevertretern gelesen werden konnten. Er nutzte seine Redezeit um Wahlwerbung für den amtierenden Bürgermeister zu machen und ergab sich in Andeutungen und Behauptungen über Einsparungen durch den Anschluss an das Amt Klützer Winkel, die niemand an dem Abend nachprüfen konnte. Trotzdem gab es Änderungsanträge der neuen Zählgemeinschaft BfB/WGB. Einerseits sollten der örtlichen Feuerwehr 30.000 Euro für ein dringend benötigtes Einsatzfahrzeug bereitgestellt werden (4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung), andererseits stellte Wolfgang Seidel (BfB) den Antrag, den ehemaligen Bürgermeister Olaf Claus umgehend in den Ruhestand zu versetzen, da dadurch bis 2014 ca. 40.000 Euro eingespart werden könnten (4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 [!] Enthaltungen). Unter dem Strich müssen 830.000 Euro aus der Rücklage (alter Stand: 1.546.816 Euro) entnommen werden um den Haushalt auszugleichen. Da sich in der Rücklage noch offene Forderungen in Höhe von ca. 600.000 Euro befinden und die Gemeindevertretung kürzlich eine Sonderrücklage in Höhe von 500.000 Euro in der Angelegenheit Barrein beschlossen hat, ist die Gemeinde Boltenhagen praktisch nicht mehr handlungsfähig. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Haushalt von der Kommunalaufsicht genehmigt wird. Da Hans-Otto Schmiedeberg wiederholt von Lohnkosteneinsparungen sprach, verglichen wir die Aufwendungen für Lohn und Gehalt von 2009 mit denen des Jahres 2011.



**Ist fest entschlossen ehrenamtlicher Bürgermeister zu werden: Olaf Claus.** Foto: hfr



**Will Nachfolger von Olaf Claus werden: Christian Schmiedeberg.** Foto: hfr

Vor zwei Jahren waren für 10 Mitarbeiter, 3 Politessen und einen Bürgermeister Gesamtaufwendungen in Höhe von 509.311,94 Euro fällig (je Mitarbeiter 36.379,42 Euro/Jahr). Obwohl in diesem Jahr nur noch 9 Mitarbeiter, 2 Politessen und ein Bürgermeister im Stellenplan aufgeführt wurden, plante der Finanzausschuss Kosten in Höhe von 584.700 Euro (je Mitarbeiter 48.725 Euro) ein! Bis zum 30.06.2011 waren 267.200 Euro Gesamtlohnkosten fällig. Zu diesen tatsächlichen Aufwendungen müssen jetzt 177.000 Euro Amtsumlage ab dem 01.07.2011 und 150.000 Euro Sonderumlage durch die Gemeinde an das Amt gezahlt werden. In 2011 fallen somit Gesamtkosten in Höhe von 594.200 Euro an und dies für lediglich 7 Mitarbeiter, 2 Verkehrsüberwacher und einen Bürgermeister (je Mitarbeiter 59.420 Euro), die vom Amt übernommen wurden. Die Personalkosten je Mitarbeiter stiegen von 2009 bis 2011 demzufolge um 23.041 Euro an!

Zitat des Finanzausschussvorsitzenden Hans-Otto Schmiedeberg (CDU): „Über die Parteigrenzen hinweg sind wir alle aufs Sparen orientiert!" Der Nachtragshaushalt wurde mit 10 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung, dennoch beschlossen.